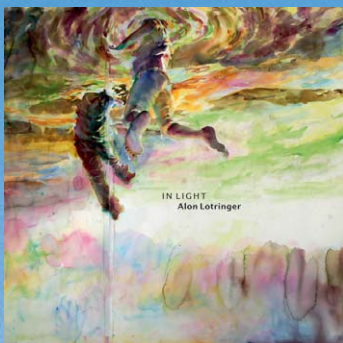


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 09/22

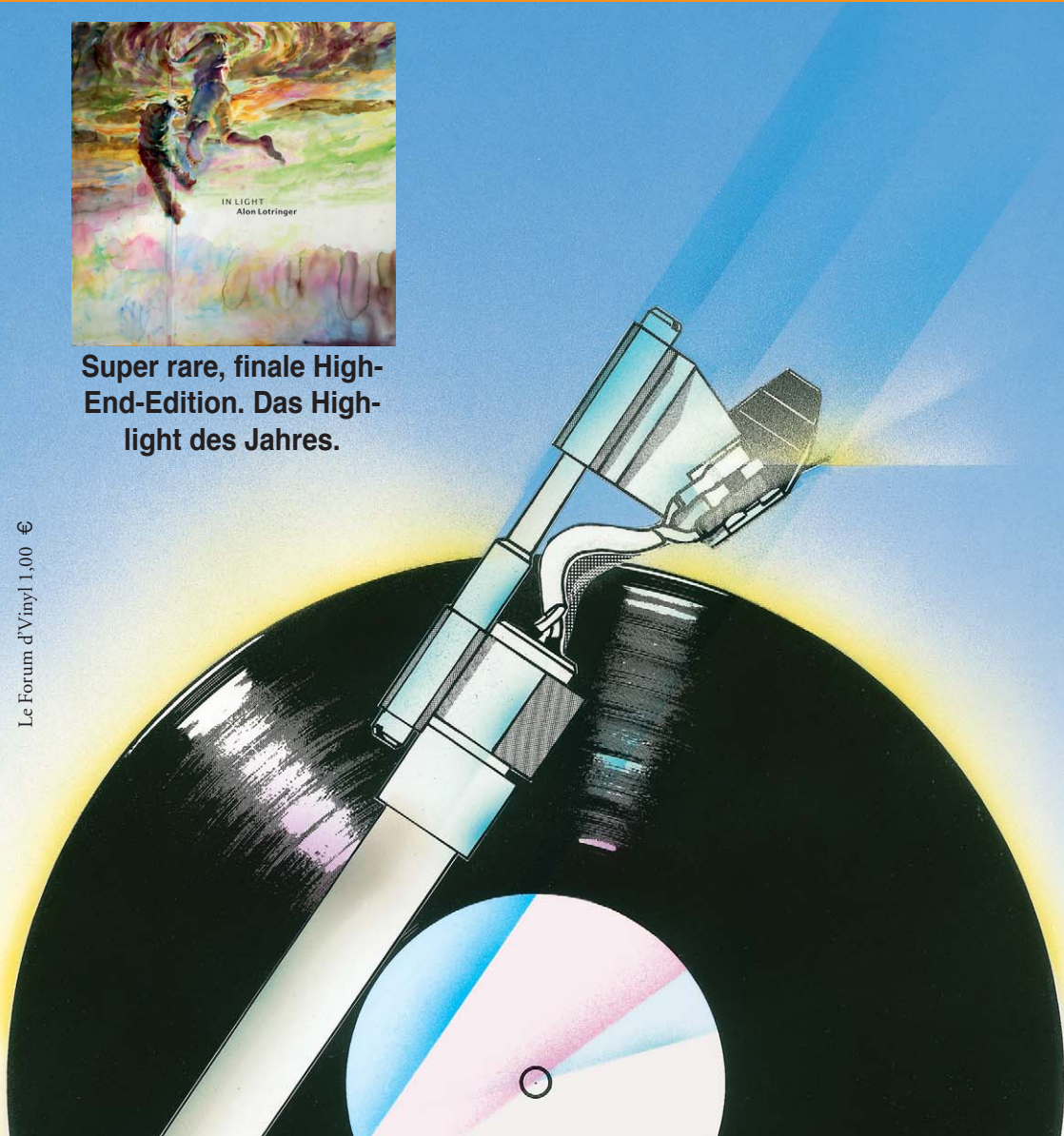
Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de

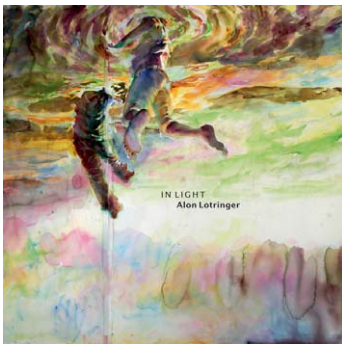


Super rare, finale High-End-Edition. Das Highlight des Jahres.

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Alon Lotringer - Gesang, Gitarren, Klavier, Wurlitzer, Hammond-Orgel
Thomas Moked Blum - elektrische Gitarre, Viola
Mor Biron - Fagott
Lianne Hall - Gesang
James Scannell - Klarinette
Guy Sternberg - Synthesizer
Liron Yariv - Cello
Sarah Young - Englischhorn
Greg Cohen - akustischer Bass
Earl Harvin - Schlagzeug

Alle Aufnahmen von LowSwing Records entstehen zu 100% analog, zu keinem Zeitpunkt im Prozess wird das Signal digitalisiert oder konvertiert. Alle Aufnahmen werden produziert von Guy Sternberg im LowSwing Studio in Berlin, aufgenommen mit hochqualitativen Röhren-Mikrofonen und High End-Geräten über ein Neve Mischpult von 1978 auf eine 2-Zoll-16-Spur-Bandmaschine von Telefunken aus den 70er Jahren. Der Vinyl-Schnitt wurde in den Emil Berliner Studios durch Rainer Millard direkt vom Master-Band über eine Studer A80 Bandmaschine auf einer Neumann/Decca-Maschine hergestellt. Gepresst wurde die One-Step-Pressung unter allerhöchsten Qualitätsstandards bei NORDSO Records in Kopenhagen, Dänemark. Das Klappcover hat einen besonders dicken Karton und ein wertiges, gefüttertes schwarzes Innersleeve.

Alon Lotringer - In Light, Second Edition (140 g, One-Step-Pressung)

Sie werden sich wundern, wieso wir an dieser Stelle die 140-Gramm-One-Step-Pressung „In Light“ von Alon Lotringer noch einmal vorstellen und sie auch gleich noch einmal zum Monats-Highlight krönen. Aber das ist ganz einfach. Es gab vermutlich in der Historie von Da capo keine tragischere, schicksalhaftere Veröffentlichungs-Geschichte als diese. Am 4. Juni 2021 sollte im Berliner Club FRAMED - mitten in der Pandemie - ein Live-Streaming-Konzert stattfinden zum Release der neuen Lotringer-LP. In der Nacht davor brannte das Low Swing Studio komplett nieder. Nicht nur viele wertvolle, einzigartige Analoggeräte wurden dabei zerstört, sondern auch das komplette Vinyl-Lager. Bis auf wenige Exemplare wurde die komplette Edition vernichtet. Für das Label und den Künstler eine volle Katastrophe. Allerdings wurde sensationellerweise noch eine unversehrte Lackfolie gefunden. Von der Original-Aufnahme wurden 3 Sets von Lackfolien hergestellt. Grund dafür war, dass es leicht passieren kann, dass bei der One-Step-Pressung der Stamper (auch Vater genannt) kaputt geht und man Ersatz benötigt. Da jede Folie per Hand geschnitten wird, ist jede ganz individuell und unterscheidet sich definitiv von den anderen. Das kann man unschwer erkennen, wenn man eine der wenigen, nicht verbrannten LPs, die in den Markt kamen, mit der neuen 2nd Press vergleicht. Die Unterschiede kann man deutlich z. B. an den Fade-Outs erkennen. Da klingt nichts besser oder schlechter, sondern einfach nur anders. Unterschiedlich sind übrigens auch die Labels (1ila = erste Pressung, blau = 2te). An der Matrixnummer kann man auch Erst- und Zweitpressung erkennen. Das Mastering ist technisch und qualitativ gleichwertig. Auch das Original-Masterband ist Grundlage für alle Lackschnitte. Von der zweiten Pressung gibt es nun definitiv die letzten 500 Schallplatten. Interessant ist dies auch für Besitzer der ersten Auflage, schon allein zum Vergleichshören. Für alle anderen ist diese Schallplatte eine höchst audiophile und musikalische Top-Empfehlung! Schließlich hält man hier eine absolut geniale Schallplatte in Händen.

Was der Multiinstrumentalist Alon Lotringer (Gesang, Akustik-Gitarre, Bariton-Gitarre, Bass-Gitarre, Klavier, Wurlitzer, Hammond-Orgel) hier mit neun kongenialen Mitmusikern einspielte, lässt sich wirklich hören. Der Opener „The Moments That I Couldn't Beat“ beginnt mit der sehr präsenten Gesangsstimme Lotringers, der sich selbst am Klavier begleitet. Dann kommt der Bass dazu, der sofort wie ein Fels in der musikalischen Brandung steht. Man spürt sofort: DAS ist eine ganz besondere Schallplatte in musikalischer und klanglicher Hinsicht. Je länger man in die Scheibe hinein hört, desto mehr und desto intensiver bestätigt sich dieser erste Eindruck. Und wenn dann James Scannell mit der Klarinette zu spielen beginnt, geht die Sonne auf. Alles klingt so klar, so dynamisch. Der Kontrabass von Greg Cohen, der auch schon für Tom Waits oder Bob Dylan zupfte, bildet sich so poseidentief ab. Man kann das direkt körperlich spüren. „Your Touch“ lebt von einprägsamen Hooklines. Die E-Gitarre, meisterlich gespielt von Thomas Moked Blum, klingt hier absolut fett und maximal groovy. Er ist ein Meister an der Slide-Gitarre. Sein Fender Röhren-Amp hat dabei diese unnachahmliche angezeirte Wärme. Lotringer präsentiert sich hier als ausgereifter Rock-Shouter. Schlagzeuger Earl Harvin, der auch schon für Jeff Beck, die Tindersticks oder The The trommelte, schiebt das Stück genussvoll rhythmisch nach vorne. Das MUSS man hören! bj

LOWSW 006d2

K 1/P 1

59,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberflächigkeit
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Aaliyah - Ultimate Aaliyah (3 LP, 140 g)



Pop

Am 25. August 2001 kam die aus Brooklyn stammende Sängerin und Schauspielerin Aaliyah Dana Haughton bei einem tragischen Flugzeugabsturz nahe der Bahamas ums Leben. Sie wurde nur 22 Jahre alt. Zu diesem Zeitpunkt stand sie auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, der Durchbruch gelang ihr 2000 mit „Try Again“, dem Titelsong des

Films „Romeo Must Die“, in dem sie auch die weibliche Hauptrolle spielte. Aaliyah veröffentlichte in ihrer nur kurzen Karriere drei sensationelle Alben, die sich weltweit über 30 Millionen mal verkauften. Sie war ein Ausnahmetalent und ein großes Vorbild für unzählige Künstler in der R&B-Szene. Nun erscheinen Teile ihres einflussreichen Werks erstmals auf Vinyl, genauer auf drei LPs verteilt. Die ersten beiden LPs bilden ein umfangreiches Best Of-Album und enthalten nicht nur ihre weltweit gefeierten Hits, man denke an „One In A Million“ oder „Try Again“, sondern auch sensationelle Balladen wie „Care 4 U“ oder „At Your Best“. Die dritte LP enthält Songs von ihren Soundtracks sowie Kollaborationen mit ihrem Labelkollegen Timbaland. Hier finden sich beispielsweise ihr Duett mit Missy Elliot, „John Blaze“, oder der Timbaland-Hit „I Am Music“. „Ultimate Aaliyah“ ist eine beeindruckende musikalische Sammlung, die zeigt, wie lebendig und einflussreich die Musik des einstigen Superstars noch heute ist. Das Album kommt auf drei Vinylscheiben in einem Dreifach-Klappcover. mj

9055.794

K 1-2/P 2

37,50 €

Bear's Den - Blue Hours (140 g)



Rock

Grafisch sehr schön gestaltet liegt die neue LP von Bear's Den „Blue Hours“ vor dem Rezensenten. Einziges Manko sind die klein gedruckten Texte auf der Innenhülle. Schade, denn eigentlich hat ein Innersleeve ja zwei Seiten. Aber widmen wir uns dem weitaus wichtigeren Part: der Musik. Insgesamt 10 Songs haben die beiden Masterminds Andrew Davie (Gesang, Gitarre) und Kevin Jones (Gesang, Schlagzeug) eingespielt. Der Opener „New Ways“ beginnt mit einem sehr lyrischen Klavier und einem ausdrucksstarken Gesang in perfekter Harmonie. Das Schlagzeug schießt dazu immer rhythmische Salven, um dann schließlich einen raffinierten Groove aufzunehmen. Der Zusammenklang der beiden Hauptstimmen ist nahezu magisch. Der Refrain bleibt sofort in den Gehörgängen hängen. Beim Titelsong dominiert ein druckvoller E-Bass. Ein vorwärtstreibendes Schlagzeug verleiht dem Lied enormen Drive. Keyboardflächen verleihen dem Track eine große Weite. „Spiders“ ist eine sehr ausgereifte Komposition mit gelungenen Hooklines. Die Art, wie hier die E-Gitarre eingesetzt wird, hat mit hohem instrumentalen und kreativen Können zu tun. Ein modernes Album mit modernen Sounds, das durchgehend gut klingt. bj

10 Songs haben die beiden Masterminds Andrew Davie (Gesang, Gitarre) und Kevin Jones (Gesang, Schlagzeug) eingespielt. Der Opener „New Ways“ beginnt mit einem sehr lyrischen Klavier und einem ausdrucksstarken Gesang in perfekter Harmonie. Das Schlagzeug schießt dazu immer rhythmische Salven, um dann schließlich einen raffinierten Groove aufzunehmen. Der Zusammenklang der beiden Hauptstimmen ist nahezu magisch. Der Refrain bleibt sofort in den Gehörgängen hängen. Beim Titelsong dominiert ein druckvoller E-Bass. Ein vorwärtstreibendes Schlagzeug verleiht dem Lied enormen Drive. Keyboardflächen verleihen dem Track eine große Weite. „Spiders“ ist eine sehr ausgereifte Komposition mit gelungenen Hooklines. Die Art, wie hier die E-Gitarre eingesetzt wird, hat mit hohem instrumentalen und kreativen Können zu tun. Ein modernes Album mit modernen Sounds, das durchgehend gut klingt. bj

COMM 480

K 2/P 2

25,00 €

Toni Braxton - Libra (130 g)



Pop

„Libra“ ist das sechste Album der am 7. Oktober 1967 in Severn, Maryland, USA, geborenen Musikerin Toni Michelle Braxton. Die Soul- und R&B-Sängerin hat schon siebenmal einen Grammy gewonnen. Ursprünglich erschienen ist es am 27. September 2005 auf Blackground Records. Es war ihr Debüt auf diesem Label, nachdem sie sich

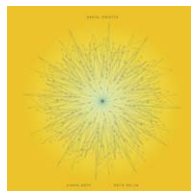
von ihrem langjährigen Label Arista Records getrennt hatte. Den Opener macht „Please“ mit einem raffinierten String-Arrangement. Ein straighter Rhythmus lässt den Song sehr cool grooven und moven. Braxtons Stimme ist mega präsent und voller Soulpower. Das Wechselspiel mit den Background-Sängerinnen ist voller Harmonie. Tamar Braxton, Makeba Riddick, Kim Johnson und Keri Lynn Hilson machen hier einen tollen Job an der vokalen Mikrophonie. Das balladeske „Trippin' (That's The Way Love Works)“ beginnt mit einem wunderschönen Piano-Intro. Der Song gewinnt durch die intensive Emotionalität an enormer Tiefe. Siete spielt dazu eine sehr gefühlvolle E-Gitarre. Ein ganz starker Song ist „Take This Ring“. Klasse, mit welch analoger Authentizität und Schlagkraft hier das Schlagzeug klingt. Es ist auch super aufgenommen und kommt dementsprechend gut über die Boxen. Interessant ist, dass hier Rich Harrison ausnahmslos alle Instrumente selbst spielt. Dieser Song wurde auch als Single ausgekoppelt. Und das war genau die richtige Entscheidung. Dieses Album macht richtig Spaß. Kein Wunder, dass es bei seiner Erstveröffentlichung gleich auf Platz 4 der Billboard 200 kletterte. Schön, dass diese Schallplatte nun beim Label Empire neu editiert wurde. bj

ERE 704

K 1-2/P 1-2

32,00 €

Simon Goff & Katie Melua - Aerial Objects (150 g)



Pop

Bei dieser sehr besonderen Veröffentlichung kam es zu einem außergewöhnlich kreativen Zusammentreffen zweier Ausnahmekünstler. Der Geiger, Komponist und Soundingenieur Simon Goff spielte gemeinsam mit der Singer-Songwriterin, Gitarristin, Pianistin und Violonistin Katie Melua das Album „Aerial Objects“ ein. Beide

haben sich lange eine sehr gute Reputation erarbeitet. So wurde Goff für seine Arbeit als Tontechniker mit einem Grammy ausgezeichnet. Melua erhielt 2005, 2006, 2007 Auszeichnungen im Rahmen der Echo Verleihung als erfolgreichste internationale Künstlerin im Bereich Rock / Pop. Am 16. Januar 2014 wurde ein Asteroid (25131 / Katiemelua) nach ihr benannt. Doch nun zur Musik. Weite Soundlandschaften öffnen sich beim Opener „Tbilisi Airport“. Geige, Elektrogitarre und Meluas ausdrucksstarker Gesang verschmelzen zu einer unauf löslichen Einheit. Von der Musik geht eine enorme magische Kraft aus. Der Hörer ist von den eingehenden Melodiebögen gefesselt. Fast könnte man meinen, man bräche in eine unbekannte Sphäre einer nie gekannten

musikalischen Erfahrung auf. Mit kräftigem Pizzicato beginnt „Hotel Stamba“. Dobrawa Czocher spielt das Cello mit Bravour. Die Violine von Goff ist von großer Intensität geprägt. Hier kommt die sehr große Dynamik der Aufnahmen zum Ausdruck. Aufgenommen wurde die Musik im Hiddenseer Studio und im Vox-Ton Studio. Beide Studios sind in Berlin beheimatet. Die Gesangsaufnahmen entstanden im Hoxa HQ Studio in London, England. Die sauber gepresste Scheibe kommt im grafisch-ästhetisch aufwändig gestalteten Klappcover, inkl. bedruckter Innenhülle und wirklich sehr schönem 12-seitigem Booklet im LP-Format. bj

3880.783 K 2/P 2 33,50 €

**Creedence Clearwater Revival
- At The Royal Albert Hall (180 g)**



Rock

Am 14. April 1970 gab es ein denkwürdiges Konzert in der Londoner Royal Albert Hall. Da traten die legendären Creedence Clearwater Revival auf und lieferten eine Show der Extraklasse ab. Diese Aufnahme galt lange als verschollen. Unter dem gleichen Titel erschien 1980 schon mal ein Konzertmitschnitt, der aber im Original im Januar 1970 im Oakland Coliseum in Kalifornien, USA, aufgenommen wurde. Endlich hat Craft Recordings den wahren Gig aufgelegt. Am Bass und den Backing Vocals agierte Stu Cook. Drummer Doug Clifford war dabei sein kongenialer Rhythm-Buddy. Tom Fogerty bediente souverän die Rhythmusgitarre und steuert seine Backgroundstimme bei. Last but not least Leadsänger, Leadgitarrist und Mundharmonika-Spieler John Fogerty. Letztgenannter schrieb auch neun der zwölf veröffentlichten Songs. „Good Golly Miss Molly“, „Midnight Special“ und „Night Time Is The Right Time“ sind dabei spannende Covers. Die sauber gepresste Schallplatte startet mit dem CCR-Klassiker „Born On The Bayou“ von gleichnamigen Album aus dem Jahr 1969. Natürlich dürfen die All Time Classics „Bad Moon Rising“ und „Proud Mary“ nicht fehlen. Das Quartett präsentierte sich an diesem Abend bei bester Spiellaune. Der Klang der LP ist richtig gut. Die Restaurierung der Original-Multitrack-Bänder und das Abmischen holte dabei alles an Soundqualität heraus, was geht. Gemastert wurde das Ganze mit Hilfe des Half-Speed-Verfahrens. Verantwortlich dafür waren die Klangspezialisten Giles Martin und Sam O’Kell. Der Tonträger kommt mit bedruckter Innenhülle, die in einem Single-Sleeve-Cover inkl. Hype Sticker steckt. bj

7240.661 K 1-2/P 1-2 TIPP 25,00 €

**Marianne Faithfull
- No Exit (180 g, gelbes Vinyl)**



Rock

Fünfzig Jahre in der Manege des Rock’n’Roll-Zirkus - und was für Jahre! Von der Beziehung mit Mick Jagger über den Drogen-Absturz, den Stimmschaden und das legendäre Comeback bis zu den produktiven späteren Jahren - Marianne Faithfull hat wirklich das Maximum aus den Jahren herausgeholt. 2014 feierte sie ihr Bühnenjubiläum mit

einer großen Tour, und jetzt erscheint mit „No Exit“ ein Live-Mitschnitt davon auf gelben Vinyl. Begleitet von einer hart rockenden vierköpfigen Band singt, röhrert, stöhnt und flüstert sich die große Dame des Rock’n’Roll durch Hits ihrer ganzen Karriere, von „As Tears Go By“ über „Mother Wolf“ bis zu Nick Caves „Late Victorian Holocaust“ und Roger Waters „Sparrows Will Sing“. Wer diese Konzerte verpasst hat, der hat wirklich einiges verpasst - diese LP haut richtig rein! wv

0217.746EMU K 2/P 2 TIPP 29,50 €

**Robben Ford & Ron Thal & Paul Personne
- Lost In Paris Blues Band (2 LP, 180 g)**



Blues

Auf dem beim Label Vercycords erschienenen Doppelalbum „Lost In Paris Blues Band“ tummeln sich um den französischen Gitarristen und Sänger Paul Personne eine Reihe hochkarätiger Musiker, die in einer 3-tägigen Studio-Session 13 bluesorientierte Songs einspielten. Mit dabei ist der Blues-, Jazz- und Rockgitarrist Robben Ford, der zweifache Gewinner des „Guitarist of the Year“-Awards der Academy of Country Music John Jorgenson, Ron „Bumblefoot“ Thal (ex Guns N’ Roses) und die Singer/Songwriterin Beverly Jo Scott. Los geht es mit „Downtown“, einer Komposition von Tom Waits. Jorgensons Orgel leitet den Song souverän ein. Personnes Stimme ist voll präsent und voller Kraft. Das Gleiche gilt für seinen vokalen Kollegen Jorgenson. Basser Kevin Reveyrand und Drummer Francis Arnaud sind dabei eine rhythmische Bank. Ansonsten fliegen die Gitarrensoli im Hochgeschwindigkeitsmodus energetisch durch den Hörraum. Eine sehr bluesrockige Version des Willie-Dixon-Klassikers „Little Red Rooster“ lebt von einer elektrisierenden Slidegitar. Vom Großmeister McKinley Morganfield aka Muddy Waters gibt es eine sehr moderne, sehr gelungene Version von „Trouble No More“. Die Unisono Riffs verleihen dem Song Macht. „Watching The River Flow“ aus der Feder von Bob Dylan kommt aus einem Guss, auch wenn es vielleicht eine Spur zu brav vorgetragen wird. Die beiden sauber gepressten 180-Gramm-Vinyl-Scheiben stecken in einem geschmackvollen Klappcover. bj

0217.776EMU K 1-2/P 1-2 30,00 €

**Jack Johnson - Meet The Moonlight
(180 g, türkisfarbenes Vinyl)**



Pop

Wer in diesen belastenden Zeiten etwas Heiteres, Unbeschwertes, Leicht-Ins-Ohr-Gehendes sucht und auf Easy-Listening-Akustik-Pop steht, der hat mit dieser LP einen Volltreffer in der Hand. „Meet The Moonlight“ ist das achte Album des Singer/Songwriters und Surfers Jack Johnson aus Hawaii. Es enthält insgesamt 10 erstklassig produzierte Songs, die für eingefleischte Fans des Protagonisten keine Überraschungen bereithalten. Der Titelsong enthält all das, was vom Gitarristen, Sänger, Komponisten und Lyriker Johnson erwartet wird: Crisp Akustikgitarrensounds, hier noch ein wenig soundtechnisch mit Chorus

und Flanger bearbeitet, eine eingängige Melodie mit Mitsing-Möglichkeit, eine dezente Dissonanzvorhaltung und eine warme Stimme. Diese Zutaten werden auch hier die Herzen seiner Fans höher schlagen lassen. Alles sehr entspannt und relaxt. Klangtechnisch bewegt sich die LP auf sicherem Terrain. Schließlich fand das Mastering im Studio von Bernie Grundman statt. Klappcover mit bedruckten Innenhüllen, die alle Songtexte enthalten. bj

4584.383

K 1-2/P 1-2

39,50 €

Salif Keita - MOFFOU (2 LP, 180 g)



Weltmusik

Der heute 73-jährige Sänger und Songwriter kann mit Stolz auf eine aufregende, wenn auch nicht immer einfache Karriere zurückblicken. Salif Keita wuchs mit zwölf Geschwistern in Mali auf. Schon als Kind wünschte er sich, Sänger zu werden, was zu erheblichen Konflikten führte, da ein Musiker-Dasein nicht dem gesellschaftlichen Stand seiner Familie entsprach. Als Jugendlicher verdiente er seinen Lebensunterhalt als Straßenmusiker, dann mit der „Rail Band“ bis er schließlich zu den legendären „Les Ambassadeurs“ stieß, wo auch einer der besten Gitarristen Westafrikas, Kante Manfila, spielte. Beide Musiker arbeiten bis zum heutigen Tag zusammen. „Moffou“ ist Keitas zehntes Studioalbum und wurde 2002 für den Grammy „Best World Music Album“ nominiert. Zum 20-jährigen Jubiläum erscheint es nun erstmals auf Vinyl. Während seiner Karriere durchlief Salif Keita zahlreiche musikalische Wandlungen, kehrte jedoch auf „Moffou“ zu seinen afrikanischen Wurzeln zurück. Dass er hier auf seine ganz eigene Weise auch europäischen Einflüsse verarbeitete, macht dieses Album so unverwechselbar. Unter Mitwirkung von siebzehn spielfreudigen Musikern sowie zahlreichen Backgroundsängern bekommen Songs wie „Yamore“ oder „Iniagige“ einen ganz besonderen Glanz. Die eigentliche Sensation, das Herzstück des Albums, ist aber Keitas Stimme - glockenklar kann sie aufwühlend und sanft zugleich sein. „Moffou“ ist ein herrlich warmes wie intensives Album, das nicht nur World-Music-Fans sofort verzaubert. mj

4578.873

K 2/P 1-2

31,00 €

Lyle Lovett - 12th Of June



Country

Lange zehn Jahre nach seinem letzten Album gibt es nun mit „12th of June“ eine brandneue LP. Und das Warten hat sich gelohnt. Das Werk enthält 11 erstklassige Songs, die es allesamt wert sind entdeckt bzw. gehört zu werden. Mit Vollgas und Voldampf startet der Longplayer mit dem Big-Band-Arrangement „Cookin' At The Continental“. Kraftvolle Bläsersätze und ungebremste Improvisationsfreude kennzeichnen den Song. Dabei lässt die herausragende Klangqualität das Piano von Jim Cox absolut natürlich und präsent klingen. Die Dynamik des Schlagzeugs kommt beim Solo von „Russell Kunkel“ voll zur Geltung. Voll positiver Energie ist „Pants Is Overrated“, auch wenn der Gesang streckenweise gekünstelt wirkt. Das E-Gitarren-Solo entschädigt dafür umso mehr. Mit

absoltem Swing-Feeling rollt „Straighthen Up And Fly Right“. Die Schallplatte punktet vor allem durch den gelungenen Sound. Gemastert wurde in den Gateway Mastering Studios im Tonstudio in Portland, Maine, USA. Der Lackschnitt stammt von Bernie Grundman. Der Tonträger erscheint im geschmackvoll gestalteten Klappcover mit bedruckter Innenhülle, die alle Texte (gut lesbar!) enthält. bj

4554.464

K 1-2/P 2-3

32,00 €

Taj Mahal & Ry Cooder - Get On Board (140 g)



Blues

Lange 57 Jahre sind es her, dass die beiden Musiker Taj Mahal und Ry Cooder ihr erstes gemeinsames Werk veröffentlichten. Damals arbeiteten sie zusammen in der Band Rising Sons. 1966 erschien bei Columbia Records die Single „Candy Man“ bzw. „The Devil's Got My Woman“. 2022 schließlich erscheint nun ein komplettes, neues Album mit dem Titel „Get On Board“. Insgesamt 11 Lieder huldigen dem legendären amerikanischen Blues-Duo Sonny Terry und Brownie McGhee und deren Repertoire. Los geht's mit „My Baby Done Changed The Lock On The Door“. Sentk sich die Nadel in die Rille, geht die Blues-Sonne ganz hell auf. Ganz authentisch, ganz nah, unverstellt und direkt kommt die Musik aus den Stereo-Boxen. Cooders E-Slide-Gitarre dampft wie eine alte Dampflok. Das gemeinsame Singen der beiden großen Männer amerikanischer Musikgeschichte zeugt von großer Leidenschaft und Freude am Musizieren. Das überträgt sich sofort auf den Hörer. Bass und Drums in Personalunion Joachim Cooders grooven nach Herzenslust. Und die Platte klingt richtig gut. Sie holt die drei Vollblutmusiker direkt ins Wohnzimmer. So macht Musikhören Spaß und genau SO muss es sein. bj

9791.355

K 1-2/P 1-2

24,00 €

Ozzy Osbourne - Patient Number 9 (140 g, red & black marbled Vinyl)



Rock

Ozzy ist wieder zurück! Und wie! Und er hat mit „Patient Number 9“ ein wirklich sehr beeindruckendes und megaspannendes Doppelalbum eingesungen. Insgesamt 13 Songs erhält diese Edition, die wir in einer super streng limitierten Auflage in schwarz-rotem transparent marbled Vinyl vorliegen haben. Das schaut richtig gut aus und passt wie die Faust aufs Auge zur Musik. Gestartet wird das Werk mit „Immortal“, das mit Mike McCready von Pearl Jam einen ganz besonderen special guest an der Gitarre präsentiert. Und dieser Song hat alles, was einen guten Ozzy-Song auszeichnet. Der Prince of Darkness zeigt sich stimmlich voll auf der Höhe. Sein Gesang hat genau diese Magie, die er sowohl solo als auch bei Black Sabbath so intensiv zum Strahlen brachte. Die prägnanten Hooklines und die fetten Gitarrenriffe prägen sich leicht ins metallern geschmiedete Herz ein. Der Titeltrack ist der Hammer. Kein Geringerer als Jeff Beck veredelt den Track mit seiner Fender-Stratocaster. Weitere 6-Saiten-Hochkaräter sind mit

Zakk Wylde, Josh Homme und Eric Clapton mit von der Partie. Herausragend ist der Gast-Beitrag von Tony Iommi an der Gibson-SG-E-Gitarre. Es ist übrigens das erste Mal, dass Black-Sabbath-Mastermind Iommi bei einer Solo-LP von Ozzy seine Riffs und Licks beisteuert. Und es macht richtig Freude, den beiden zuzuhören. „Degradation Rules“ erinnert in der Tat an die Anfangszeiten von Black Sabbath. Dazu passt auch die rauchig klingende Mundharmonika, die Ozzy himself dazu bläst. Das Album kommt im Schuber mit Beiblatt inkl. allen Lyrics und exakten Besetzungsangaben. Steigen Sie ein in den Heavy-Train von Lokführer-Madman Ozzy. Let's Go Crazy! bj

9939.221 K 2/P 1-2 **TIPP** 34,50 €

Pink Floyd - Animals (2018 Remix) (180 g)



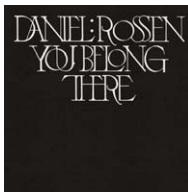
Rock

Ein großartiges Album einer großartigen Band erscheint nun in einer besonderen Auflage in neuer Ästhetik und im völlig neuen und verbesserten Sound. Und das will was heißen. Schließlich klangen Pink-Floyd-LPs schon immer sehr gut. Die Rede ist von dem Album „Animals“. Es war das zehnte Studioalbum der englischen Band. Das

Album ist eines ihrer rockigsten Werke. Die Neuauflage bringt diese Klangkraft eindrucksvoll ans Tageslicht. Es macht sehr viel Freude dem damals noch vereinten Quartett mit David Gilmour (Gitarre, Gesang), Nick Mason (Schlagzeug, Percussion), Roger Waters (Bass, Gesang) und Richard Wright (Keyboard, Gesang) zu lauschen. Inhaltlich beschäftigt sich das Werk mit dem Kapitalismus („Dogs“), den Scheinheiligen („Pigs“) und der breiten Masse („Sheeps“). Das ist aktueller denn je. Zur Wiederveröffentlichung des Konzeptalbums gibt es auch ein neues Cover. Dieses Gesamtkunstwerk, das einst auf Platz 1 der deutschen Charts war, gehört in jede gepflegte Schallplattensammlung. Hier gibt es soviel an innovativen Gitarrensounds, Moog-Synthesizer-Flächen, eindringlichem Gesang, crisperen Akustik-Gitarren, genialen Kompositionen und das erdige Drum-Set von Mason neu zu erhellen und zu entdecken. Es lohnt sich! Versprochen! bj

9560.053 K 1-2/P 1-2 27,50 €

Daniel Rossen - You Belong There (150 g)



Rock

„You Belong There“ ist das Erstlingswerk des US-amerikanischen Musikers Daniel Rossen. Legt man die Schallplatte auf den Plattenteller und hört sich den Opener „It's A Passage“ an, ist man sehr positiv überrascht. Nach Naturgeräuschen beginnt eine super aufgenommene Akustikgitarre vertrackte Melodielinien zu intonieren. Flächige Synthesizer-Passagen intensivieren den Höreindruck. Das erinnert ganz angenehm an alte King-Crimson-Aufnahmen. Rossens Stimme ist kraftvoll, ausdrucksstark und voll analoger Wärme. Man ist gespannt auf das nächste Lied. Mit klassischer Anmutung startet Rossen den Song mit seiner 6-Nylon-String-Guitar. Das im mid-tempo gehaltene Lied steigert sich dann immer mehr. Einen

wichtigen Beitrag dazu leistet das Rhythmus-Gespann aus Drummer Christopher Bear und Mastermind Rossen himself am Upright Piano. Letztgenannter erweist sich eh als absoluter Multiinstrumentalist, der sein Handwerk versteht. Diese Schallplatte ist tatsächlich sehr hörensenswert, auch wegen des dynamischen und transparenten Gesamt-Klang-Bildes. Einen Download-Code gibt es gratis dazu. bj

WARP 344 K 1-2/P 2 27,50 €

Esperanza Spalding - Songwrights Apothecary Lab (2 LP, 180 g)



Jazz

Auf Concord Records liegt uns mit „Songwrights Apothecary Lab“ ein sehr besonderes Doppelalbum vor. Eingespielt hat es das Ausnahmetailent Esperanza Spalding. Gestartet wird mit „Formwela 1“. Intensiver Harmonie-Gesang gestaltet vom Thrive Choir leitet den Song ein. Ein Piano, gespielt von Leo Genovese, setzt erste Melodielinien. Dann hört

man nur den Kontrabass und den eindringlichen Gesang von Spalding. Klasse, wie das dann alles zusammengeführt wird zu einem großen Gesamt-Klang-Bild. Bei „Formwela 2“ kommt Sängerin Ganavya-Doraiswamy mit einem großartigen vokalen Auftritt zum Einsatz. Das macht umso mehr Freude, da die verschiedenen Gesangs- und Harmonielinien harmonisch miteinander verbunden sind und richtig klasse aufgenommen wurden. Die sparsame Klavierbegleitung verleiht dem Lied enorme Intensität und Tiefe. Dieses Doppelalbum, das im wertig stabilen Klappcover mit bedruckten Innerhüllen - auch im stabilen Karton! - kommt ist für anspruchsvolle Ohren ein Muss. Übrigens ist der Gastauftritt des Saxophonisten Wayne Shorter dazu ein besonderes Sahnehäubchen. bj

7240.011 K 1-2/P 1-2 46,00 €

Tash Sultana (2 LP, pink splattered Vinyl) - MTV Unplugged (Live In Melbourne)



Pop

Lediglich 1.500 Exemplare gibt es von dieser 13-Track-MTV-Unplugged-Edition. Tash Sultana hat im australischen Melbourne eine richtig starke Doppel-LP aufgenommen. Diese Edition kommt im aufwändig-ästhetisch gestalteten Klappcover. Das sauber gepresste Vinyl erstrahlt in leuchtend pink white marbled Vinyl. Eingespielt und eingesungen

wurde es am 4. Mai 2021 vor kleiner Kulissee im Chapel Off Chapel in Melbourne, Australien. Die Sängerin ist eine sehr beeindruckende Multiinstrumentalistin. Neben dem Hauptinstrument Gitarre spielt sie noch Bass, verschiedene Flöten, Klavier, Mandoline, Mundharmonika, Saxophon, Trompete, Schlagzeug, Synthesizer und einige Perkussionsinstrumente. Auf dem bei Sony erschienen Album zeigt sie ihr Können in sehr beeindruckender Weise. Gestartet wird der Doppel-Longplayer mit „Musk“. Man wird sofort gefangen genommen von einem fantastischen Klang-Kosmos. Flächige Akkorde kreieren eine sehr besondere, dichte Atmosphäre. Eine Trompete spielt bittersüße Melodiebögen. Alles ist auf

wundervolle harmonische Weise ineinander verwoben. Ein absoluter Höhepunkt ist „Dream My Life Away“ mit Josh Cashman an Akustik-Gitarre und Gesang. Sultana spielt dazu eine sehr gefühlvolle E-Gitarre. Der Duett-Gesang geht tief in Herz und Seele. Die Solostimmen und der Harmoniegesang sind absolut outstanding. Das macht alles unglaublich viel Freude, auch, weil die Aufnahmequalität und demzufolge auch das Klangerlebnis über die heimische Anlage gigantisch sind. bj

9981.831 K 1-2/P 2 **TIPP** 31,50 €

Eddie Vedder - Earthling (150 g)



Rock

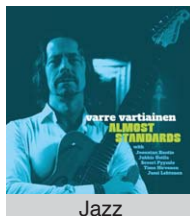
Eddie Vedder ist seit nunmehr 32 Jahren der Sänger von Pearl Jam. Seine Stimme ist so markant und omnipräsent, dass sie natürlich immer sofort mit seiner Band in Verbindung gebracht wird. Umso spannender ist es, wenn man sich mit diesem Solo-Album „Earthling“ eingehender beschäftigt. Da fällt sofort auf, mit welcher Liebe zum

Detail dieses Werk editiert wurde. Dazu gehört ein aufwändig grafisch gestaltetes Klappcover, das, neben der sauber gepressten LP, die in einer ästhetisch gestalteten Innenhülle geborgen ist, ein 28-seitiges Booklet enthält. Die Musik ist dann noch der absolute Hammer. Gestartet wird mit „Invincible“. Bei diesem Lied agiert Vedder gleichzeitig als Leadsänger und Backgroundsänger. Zudem spielt er dabei Gitarre und Keyboards. Sphärische Klänge leiten den Song ein, der sich immer weiter zu einem klang- und melodievollen Gesamtkunstwerk entwickelt. Bei „Mrs. Mills“ sitzt kein Geringerer als Ringo Starr am Schlagzeug. Und dieses Lied erinnert ein bisschen an die großartigen Beatles. Das ist einfach nur noch schön. Vedder hat wirklich sehr viel Gefühl. Seine Stimme strahlt hier ganz hell. Als besonderen Special Guest präsentiert Vedder bei „Pictures“ Elton John am Gesang, Backgroundgesang und am Piano. Seine ganz besondere Stimme verleiht dem Lied besonderen Glanz. Der Duo-Gesang ist perfekt harmonisch und es wirkt fast so, als ergäben die zwei Stimmen drei. Eine elektrisierend-wahnwitzige Mundharmonika spielt Stevie Wonder bei der Rocknummer „Try“. Äußerst berührend ist, dass sein verstorbener Vater Edward Severson Jr. posthum als Sänger bei „On My Way“ mit dabei ist. Vedder fand durch Zufall ein uraltes Tape mit der Stimme seines leiblichen Vaters von dem er lange nicht wusste, dass er sein Vater ist. Dieser Tonträger ist ein absolutes Must Have. bj

4525.428 K 2-3/P 2 43,00 €

Varre Vartiainen - Almost Standards (180 g)

Insgesamt acht sehr inspirierte und inspirierende Songs befinden sich auf „Almost Standards“, dem aktuellen Werk von Varre Vartiainen. Gemeinsam mit seinen Mitmusikern Bassist Timo Hirvonen, Drummer Jussi Lehtonen, Pianist Jukkis Uotila, Vibraphonist Severi Pyysalo und Saxophonist Joonatan Ratio lässt der Gitarrist, Produzent und Komponist Varre Vartiainen die Herzen eingefleischter Jazz-Fans höher schlagen. Aber auch Freunde wunderschöner Melodielinien und Klang-Enthusiasten werden ihre wahre Freude daran haben. „September Snakes“ startet den Longplayer.



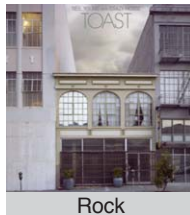
Jazz

Der über acht Minuten lange Track lässt uns eintauchen in ein Meer von wundervollen, ineinander verschlungenen Melodiebögen. Gleich beim Schlagzeug-Intro kann man die hervorragende Klangqualität erleben. Die Aufnahmen haben genau diese analoge Wärme, die Audiophilen so schätzen. Zudem geht von den Aufnahmen eine enorme Räumlich-

keit aus. Die Instrumente sind sauber ortbar. Der Walking Bass lässt einen schier nicht ruhrig sitzen. Das Zusammenspiel von Saxophon und Vibraphon ist auf höchstem spannungsgeladenen, musikalischen Niveau. Und der Gitarrenton von Vartiainen! Ganz großes Sound-Kino und ganz große Improvisations- und Kreativitätsqualität! Die sauber gepresste Schallplatte kommt im ästhetisch schön gestalteten Single-Sleeve-Cover. Die LP Schallplatte steckt dabei in einer gefütterten Innenhülle. bj

202.139 K 1-2/P 1-2 23,00 €

Neil Young with Crazy Horse - Toast (2 LP)



Rock

Mit dem bluesigen „Quit“ beginnt das seit 22 Jahren verschollene Album „Toast“ von Neil Young. Der Name „Toast“ kommt von dem gleichnamigen Aufnahmestudio in San Francisco, Kalifornien, USA. Die Stimme von Neil Young wurde hier voller Melancholie, Traurigkeit und Emotionen eingefangen. Das ist übrigens auch der Grund, warum

Young das Album so lange unter Verschluss hielt. Es war ihm damals zu traurig, zu persönlich. Es drehte sich um Trennung, Schmerz, Brüche in Beziehungen und düstere Vorahnungen. Aber gerade diese Triebfedern machen dieses Album zu einem genialen Gesamtkunstwerk. Klasse, wie Young mit seiner Gibson-Les-Paul-E-Gitarre soliert. Mit zugekehrten Höhen kommen die blue notes umso intensiver aus dem warm klingenden Röhren-Amp. Ganz geradeaus und ganz trocken agieren dazu Billy Talbot am Bass und Ralph Molina am Schlagzeug. Sehr geschmackvoll und harmonisch ist auch der Background-Gesang von Youngs Halbschwester Astrid Young und seiner damaligen Ehefrau Pegi Young. Ganz stark mit herrlich verzerrter Gitarre, so wie sie nur Young in seiner ureigensten Art spielen kann, kommt „Goin' Home“. Das ist eine maximal gute Komposition. Seine Band Crazy Horse ist dabei kongenialer Partner. Der Meister selbst streut dezente Pianolinien bei. Mit dem über 13 Minuten langen „Boom Boom Boom“ wird man schließlich verabschiedet. Dieser Song lässt an Intensität nichts mehr zu wünschen übrig. In diesem Lied ist ein gesamter Kosmos an Klangfarben, magischen Riffs, tiefgehender Feinfühligkeit, Ehrlichkeit und elektrifizierender Spannung enthalten. Die Unisono-Passage mit Youngs E-Gitarre und der Trompete von Tom Brady sind der absolute Hammer. Das Solo von Letztgenanntem geht seelentief. Das ist ein wahrliches Jahrhundertalbum ohne jede Übertreibung. Noch dazu, da es durch das Mastering von Chris Bellman bei Bernie Grundman Mastering richtig gut klingt. Insgesamt befinden sich 7 Songs auf drei sauber gepressten Vinyl-Seiten. Die vierte Seite ziert ein Etching mit dem Crazy-Horse-Logo. bj

2488.130 K 1-2/P 1-2 43,50 €

Acoustic Sounds (200 g)

Steely Dan - Everything Must Go (2 LP)



Rock

Das neunte Album von Steely Dan „Everything Must Go“, das erstmals am 10. Juni 2003 veröffentlicht wurde, ist zugleich das letzte Studio-Album mit dem Gründungsmitglied Walter Becker. Mit dieser Analog-Productions-2-LP-Veröffentlichung, gepresst in 180-Gramm-Quality-Record-Pressings-Vinyl auf High-End-Niveau, bekommt dieses Werk

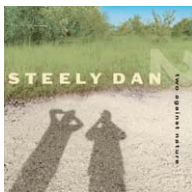
eine neue Klangveredelung. Durch die Tatsache, dass die sauber gepressten Scheiben ruhig in 45 rpm laufen, ist das Hören vollkommen rauscharm. Man kann sich so noch intensiver auf die wunderbare Musik konzentrieren. Donald Fagen (Lead Vocals, Orgel, Synthesizer, Piano, Hohner Clavinet, Fender Rhodes, Wurlitzer, Percussion) hatte mit Walter Becker (Bass, Solo Gitarre, lead Vocals, Percussion) seinen kongenialen Partner gefunden. Mit dabei sind noch Ted Baker, Fender Rhodes, Wurlitzer, Bill Charlap (Piano, Fender Rhodes), Jon Herington (Gitarre), Hugh McCracken (Gitarre), Keith Carlock (Schlagzeug) Gordon Gottlieb (Percussion), Ken Hitchcock (Klarinette), Walt Weiskopf, Chris Potter und Roger Rosenberg (Saxophon), Tony Kadleck und Michael Leonhart (Trompete), Jim Pugh (Posaune), und verschiedene Sänger an den Background Vocals. All dieses Musiker kreieren ein fast schon orchestrales Gesamtkunstwerk an dem man sich nur sehr schwer sattören kann. Der Melodienreichtum, die raffinierten Rhythmen, das extreme Feingespür für spannende Arrangements und der kreative, musikalische Ideenreichtum sind frapierend. Eine wirkliche Empfehlung für Klang- UND Musikfreunde. bj

AAPP 142-45

K 1/P 1

99,00 €

Steely Dan - Two Against Nature (2 LP)



Rock

Ein richtiges Soundschmankerl gibt es mit der 45er Veröffentlichung „Two Against Nature“ der New Yorker Band Steely Dan. Sie kommt in einer audiophilen Edel-Edition aus dem Hause Analogue Productions. Das Werk erscheint im richtig schweren Heavy-Gatefold-Klappcover mit allen Lyrics, die auf der Innenseite abgedruckt sind.

Lediglich 4000 Exemplare werden davon gepresst. Zwei Hype Sticker garantieren höchste Klangqualität. Und das ist auch so! Klingen die Vorgänger-Pressungen schon ausgezeichnet wird hier noch eine Schippe draufgelegt. Unglaublich! Unerhört im wahrsten Sinne des Wortes. So klingen die Bässe noch tiefgründiger, irgendwie greifbarer und präsenter. Die Gesangsstimmen sind extrem natürlich in der Wiedergabe. Die einzelnen Instrumente kommen noch differenzierter und feinzeichnend-ortbarer zum Vorschein.

Ursprünglich erschienen ist das Werk im Jahr 2000. „Gaslighting Abbie“ eröffnet das Werk. Cool groovend und relaxed funky geht es los. Ein mega-präsenter Bass

von Tom Barney gibt den richtigen Drive. Wunderschön der Sound des Clavinets, gespielt von Donald Fagen. Was für ein genialer Schlagzeuger er ist, zeigt Vinnie Colaiuta, der auch schon für Frank Zappa und Jeff Beck trommelte, auf „Negative Girl“. Klasse auch das Vibraphon von Dave Shank, das scheinbar schwerelos durch den Hörraum schwebt. Donald Fagens Stimme hat soviel Wärme und Farbigkeit. Das passt einfach. Die Komponisten, Produzenten, Masterminds und Multiinstrumentalisten Fagen und Walter Becker haben einfach ein perfektes Gefühl für spannende Arrangements. Diese Neu-Edition von den Original-Analog-Master-Bändern ist ein akustischer musikalischer Volltreffer von höchstem Repertoire- und Sammlerwert. bj

AAPP 141-45

K 1/P 1

99,00 €

Fresh Sound (180 g)

Reid Anderson - The Vastness Of Space (2 LP)



Jazz

Reid Anderson - Bass; Andrew D'Angelo - Altsaxophon; Bill McHenry - Tenorsaxophon; Ben Monder - Gitarre; Marlon Brown - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden am 30. und 31. März 2000 in den Avatar Studios, New York City.

Im Jahr 2001 veröffentlichte Reid Anderson sein drittes Album als Leader. Der 1970 in Minnesota geborene Bassist trat damit selbstbewusst ins neue Jahrtausend ohne mit der Tradition zu brechen, vielmehr wird reichlich an diese angeknüpft. „The Vastness Of Space“ ist vordergründig distinguiert und kühl, doch gerade diese Abgeklärtheit hat etwas Magisches. Die distanzierte Achtsamkeit, bei gelegentlicher Dissonanz, mit der beide Saxophone einander umspielen, fesselt und ist schlicht traumhaft. Einige der Kompositionen erinnern in ihrer Kammermusikartigkeit an Jimmy Giuffrè, andere sind deutlich fusionlastiger. Gemeinsam ist allen Stücken ist eine unaufgeregte, elegante Schlichtheit, die selbst in ihren emphatischen Momenten nie ordinär rockt. „The Vastness Of Space“ ist ein faszinierendes Album zeitgenössischen Jazz und nun endlich auch auf Vinyl zu haben - Tipp!

Das Album kommt im Klappcover auf drei Seiten zweier 180g-schwerer, audiophiler Vinylscheiben (die vierte Seite zeigt eine Gravur) in gefütterten Innenhüllen. RR

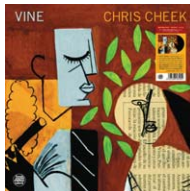
FSNT 33-107

K 1/P 1

TIPP

46,00 €

Chris Cheek - Vine (2 LP)



Jazz

Chris Cheek - Tenor- und Sopransaxophon; Brad Mehldau - Klavier und Fender Rhodes; Kurt Rosenwinkel - Gitarre; Matt Penman - Kontrabass; Jorge Rossy - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden am 20. und 21. Dezember 1999 in den Avatar Studios, New York City.

Beinahe schon eine junge Allstar-Band formierte der damals 31-jährige US-amerikanische Saxophonist Chris Cheek für sein drittes Album als Leader. Mit Brad Mehldau an den Tasten

und Kurt Rosenwinkel an den Saiten finden sich hier zwei der damals angesagtesten Jazzmusiker. „Vine“ erschien bereits im Jahr 2000 und galt sogleich als Cheeks bis dahin reifstes Werk. Gut zwanzig Jahre später hat das Album nichts von seiner Faszination eingebüßt und klingt immer noch frisch. Technisch auf höchstem Niveau besitzt jedes der acht Stücke beeindruckende Tiefe und bei jedem Hördurchgang treten neue, aufregende Details zutage. Zeitgenössischer Jazz, der alle Register zieht, von elegischen Klangmalereien bis zu fast schon dreckig rockendem Fusion. Auch wer Keith Jarrett und Bill Frisell schätzt, wird hier auf seine Kosten kommen. Ein durch und durch stimmiges Jazzalbum, das nun endlich erstmals auf Vinyl vorliegt. Tipp! Das Album kommt im Klappcover auf zwei 180 g-schweren, audiophilen Vinylscheiben in gefütterten Innenhüllen. RR

FSNT 33-105 K 1/P 1 46,00 €

Simon Moullier - Countdown



Jazz

Simon Moullier - Vibraphon; Luca Alemanno - Kontrabass; Jongkuk Kim - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden im Mai 2020 (B5: November 2017) im Sear Sound Studio, New York City (B5: UCLA Herb Alpert School of Music).

Das Debüt des Trios um den Vibraphonisten Simon Moullier besticht von der ersten Sekunde an durch

virtuose Spielfreude. Gleichwohl wird diese nie ostentativ zur Schau getragen, vielmehr agieren die drei Musiker mit Bedacht und Dezenz. So ist deutlich zu vernehmen, wie Moullier bei seinem Vibraphonspiel leise mitsingt. Auch Luca Alemannos Kontrabass klingt sanft, aber doch spielt der aus Lecce, Italien, stammende Bassist mit beeindruckender Präzision. Verhalten perkussiv begegnet der südkoreanische Schlagzeuger Jongkuk Kim seinem Instrument. Moullier möchte dieses Album als Hommage an die großen Komponisten des Jazz verstanden wissen. Entsprechend finden sich neben dem titelgebenden Opener von John Coltranes legendärem „Giant Steps“-Album Stücke von Thelonious Monk, Cole Porter, Bill Evans oder Charles Mingus. Ungewöhnliche Interpretation erwarten den Hörer und machen „Countdown“ zu einem extravaganteren, aber ebenso einfühlsamen, coolen Jazz-Vergnügen - nun endlich auch auf audiophilem Vinyl!

Das Album kommt auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl in gefütterter Innenhülle. RR

FSNT 33-106 K 1/P 1 31,00 €

IN + OUT Records (180 g)

Christian Muthspiel & Steve Swallow - Simple Songs

Gemeinsam mit dem Bassisten Steve Swallow legt der hochbegabter Multiinstrumentalist Christian Muthspiel mit „Simple Songs“ ein ganz besonderes Album vor. Den Anfang macht „Pas De Deux Tranquille“, das mit konzentrierter melodischer Dichtigkeit kommt. Schön wie sich die Posaune mit dem Bass verbindet und langsam, aber umso intensiver durch die Komposition schreitet. „(F)All Blues“ kommt mit einer Menge Verve und richtig



Jazz

IO 77120 K 1/P 1 36,00 €

Jazz Workshop (180 g)

James Clay & David “FATHEAD” Newman - The Sound Of The Wide Open Spaces



Jazz

klasse Piano-Sounds, die ob der guten Aufnahme satt über die Boxen kommen. Verabschiedet wird man mit dem experimentellen „Is The Moon Still Blue“, dessen Schönheit erst nach mehrmaligem Hören, dafür aber umso nachhaltiger zu strahlen beginnt. Ein sehr würdiges 9-Track Album, das sich angenehm vom Mainstream abhebt. bj

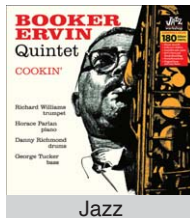
K 1/P 1 36,00 €

Die Einsicht, dass das Ganze mehr sein kann als die Summe seiner Teile, findet sich schon bei Aristoteles. Wer diese allerdings hören möchte, braucht nur „The Sound Of The Wide Open Spaces!!!!“ aufzulegen. Zwar ist der 1935 in Dallas, Texas, geborene Tenorsaxophonist James Clay auch allein Meister. Er sammelte früh Erfahrung bei Booker

Ervin, spielte mit Sonny Clark, Red Mitchells oder Lawrence Marable, ist also ein Vollblut-Hardbopper durch und durch. Ähnlich verhält es sich mit dem zwei Jahre älteren, ebenfalls in Dallas aufgewachsenen David „Fathead“ Newman. Er lernte bei Buster Smith, spielte bei T-Bone Walker und trat schließlich Don Wilkersons Erbe bei Ray Charles an. Beide, Clay wie Newman, veröffentlichten jeweils auch unter eigenem Namen, doch keines ihrer Alben erreicht die Intensität und Faszination von „The Sound Of The Wide Open Spaces!!!!“. Atemberaubend wie hier die beiden Saxophone ekstatisch miteinander wetteifern, nur um sich einen Augenblick später ebenso leidenschaftlich zu umgarnen. Und die prominent besetzte Rhythmusektion steht den Solisten in nichts nach. Zudem überwachte Cannonball Adderley die Aufnahmen. Vielleicht ließ seine Anwesenheit die beiden Tenorsaxophonisten so über sich hinauswachsen. Eine Sternstunde des Hardbops und für Saxophon-Fans unverzichtbar! Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 106 K 1/P 1 30,00 €

Booker Ervin - Cookin’



Jazz

Der 1930 in Denison, Texas, geborene Tenorsaxophonist Booker Telleferro Ervin II wird meist mit Charles Mingus assoziiert. Auf Empfehlung von Shafi Hadi stieß er 1958, gerade erst in der Wahlheimat New York angekommen, zu Mingus' Band, bei der er bis 1962 blieb. Mingus musste wohl nicht lange von Ervin überzeugt werden, passte

dessen starker, selbstbewusster Ton, seine gospelhaften Phrasierungen wie auch seine tiefe Verwurzelung im Blues doch einfach perfekt zu Mingus und der Saxophonist ist auf einflussreichen Klassikern wie „Mingus

Ah Um“ oder „Mingus Dynasty“ zu hören. Als Leader debütierte Booker Ervin in dieser Hochphase mit „The Book Cooks“ 1960 auf Bethlehem Records und noch im selben Jahr erschien der Nachfolger „Cookin‘“, ein rohes, mitreißendes Hardbop-Album, ausgesprochen blueslastig und erdig. Neben den beiden Solisten, Ervin am Tenor und Richard Williams an der Trompete, ist es die Rhythmussektion, die begeistert. Ihr wird viel Raum zugestanden, welchen sie auch originell zu nutzen weiß. Während die groovenden, energiegeladenen Hardbop-Stücke alle von Ervin selbst stammen, zeigt dieser bei zwei Standards, wie lyrisch sein Spiel auch sein kann. Grandios! Dank Jazz Workshop nun in limitierter audiophiler Neuauflage - da heißt's nicht lange überlegen. Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180 g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 105 K 1/P 1 **TIPP** 30,00 €

Barry Harris - Newer Than New



Jazz

Der 1929 in Detroit geborene Pianist Barry Harris kam nicht nur aus einer musikalischen Familie, zu seinen Jugendfreunden gehörten auch später berühmte Jazzler wie Tommy Flanagan, Pepper Adams, Doug Watkins und Paul Chambers. Bereits im Alter von vier Jahren begann seine Mutter ihm das Klavierspiel beizubringen. Später dann, unter dem Einfluss Thelonious Monks und vor allem Bud Powells, brachte er sich das Bebop-Spiel autodidaktisch bei. Als Hauspianist eines Clubs in Detroit trat Harris bald schon mit den ganz Großen auf, wie Lester Young, Lee Konitz, Miles Davis oder Charlie Parker, bis er schließlich nach New York umsiedelte. Hier entstand auch „Newer Than New“, ein Bebop-Album mit dezenten Latin-Einflüssen, das damals wie heute durch seine Frische begeistert. Das Erstaunliche daran ist: In den 60ern war die Zeit des Bebop eigentlich längst vorbei, doch das Quintett um Harris wusste dem damals schon ausgelaugten Genre noch so einiges abzutrotzen. Der Albumtitel darf wohl als ironischer Seitenhieb darauf verstanden werden. „Newer than new“ ist nicht neuer als neu, sondern zeitlos, ein echtes Bebop-Juwel und zugleich eine Ehrerbietung an Altmeister wie Parker oder Gillespie. Eine audiophile Neuauflage war längst überfällig. Nicht zuletzt im Andenken an Barry Harris, denn der Pianist verstarb erst im vergangenen Jahr an COVID-19, kurz vor seinem 92. Geburtstag.

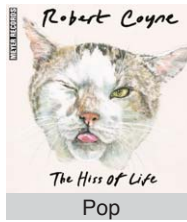
Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 107 K 1/P 1 30,00 €

Meyer Records (180 g)

Robert Coyne - The Hiss of Life

„Millionaires And Teddybairs“ eröffnet die sauber gepresste Scheibe. Der Song lebt von einer sehr dichten Songstruktur. Schön, wie die verschiedenen Melodielinien ineinandergreifen. Werner Steinhauser am Schlagzeug ist ein kongenialer Partner. Steinhauser trommelte übrigens 15 Jahre in der Kevin-Coyne-Band.



Pop

Wards E-Gitarre ist unaufdringlich, aber in entscheidenden Momenten umso präsenter. Vom Titelsong geht eine angenehme, warme Melancholie aus. Dies wird durch das Cello im wahrsten Sinne des Wortes noch unterstrichen. Der Song strahlt aber auch etwas sehr Tröstendes aus. Mit „Dark Dance Hall“ ist auch eine Kevin-Coyne- / Brian-Godding-Komposition dabei. Ursprünglich erschien sie auf der LP „Burstin Bubbles“ (1980). Die Coverversion ist wirklich sehr gelungen. Coynes Gitarrenpicking und Steinhausers Perkussion bilden eine untrennbare Einheit. Der Klang der LP ist, typisch Meyer Records, hervorragend. Man höre nur den glockig-schwebenden Klang des Vibraphons und Wards authentisch schneidend-scharfe Slide-Gitarre in „In The Grip Of The Strangler“ an. Ein sehr hörenswertes Album im Spannungsfeld von Rock, Folk, Weltmusik und Country. bj

No 246 K 1/P 1 **TIPP** 27,00 €

SWR Jazzhaus (180 g)

Michel Petrucciani Trio & Various - One Night in Karlsruhe (2 LP)



Jazz

Am 7. Juli 1988 spielte der Ausnahme-Pianist Michel Petrucciani gemeinsam mit dem Bassisten Gary Peacock und dem Schlagzeuger Roy Haynes ein fantastisches Konzert. „One Night in Karlsruhe“ wurde im „Jubez“ (Jugend- und Begegnungszentrum) in Karlsruhe eingespielt. Bislang war der Mitschnitt unveröffentlicht. Zur

Setlist gehörten fünf Jazzstandards und fünf Petrucciani-Originalkompositionen, die von der zuvor für Blue Note Records veröffentlichten Studio-LP stammten. Den Anfang macht „13th“, eine Komposition von Petrucciani. Kraftvoll leitet der Pianist den Song ein. Voller Lyrik gesellt sich der Kontrabass dazu und umschlingt den Melodienreichtum der schwarzen und weißen Tasten. Der Dritte im Bunde am Schlagzeug reduziert sich nicht nur auf die Rolle des Begleiters. Nein, ganz im Gegenteil, er steigt höchstmusikalisch in die Konversation ein. So macht Musikhören richtig Freude! Noch dazu, weil die Scheibe hervorragend klingt. Das Mastering von Manfred Seller lässt keine akustischen Wünsche übrig. Das hört, spürt und fühlt man beim höchstspannenden Bass-Solo. Die Live-Atmosphäre wurde vom Aufnahmeleiter Michael Sandner perfekt eingefangen. Nicht nur für Jazz-Freaks ein Tipp. bj

JAH 481 K 1-2/P 1-2 **TIPP** 29,50 €

Tone Poet Vinyl (180 g)

John Coltrane - Blue Train (Mono)

Diese Schallplatte ist die ideale Ergänzung zur „Blue Train Complete Session“-Edition (siehe unten), aber auch eigenständig als Mono-Veröffentlichung ist diese LP aus der legendären Tone Poet Serie ein audiophiles Statement. Wie alle anderen Veröffentlichungen aus dieser Serie wurde diese hervorragend klingende



Jazz

Mono-Edition komplett analog von Kevin Gray von den Originalbändern gemastert und erscheint als RTI-Pressung in 180-Gramm-Vinyl. Die LP kommt im wertigen, sehr stabilen Kartonklappcover in Hochglanzoptik. Eine wattierte Innenhülle ist selbstverständlich. Es ist genau das richtige Geschenk für verwöhnte Ohren zum 65. Geburtstag dieser musikhistorisch sehr wertvollen Schallplatte. Das 5-Track-Album ist voller Kreativität, Lyrik und Blues, so dass diese LP von allen Musik- und Sound-Freaks universal gehört werden kann ... und gehört werden muss! Dabei klingt die Mono-Version nicht „unbedingt besser“ als die Stereo-Veröffentlichung. Sie klingt anders! Beeindruckend ist dabei die Tiefe, analoge Wärme, Direktheit und der enorme Druck, den die Stereo-Version so nicht bietet. Natürlich erscheint die von Joe Harley produzierte Tone-Poet-Vinyl-Edition in einem Deluxe-Karton-Klappcover in Hochglanzoptik mit richtig klasse Fotos von der Aufnahmesession. bj

4548.105

K 1/P 1

TIPP

46,00 €

John Coltrane

- Blue Train: The Complete Masters (2 LP)



Jazz

Immer wenn wir etwas aus der Tone-Poet-Reihe bekommen, schlägt unser Herz höher. Und erst recht, wenn wir etwas von John Coltrane vorstellen dürfen. Es war der 15. September 1957, als sich Coltrane in Rudy Van Gelders Studio in die 445 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, New Jersey, USA, begab und ein über 40-minütiges Meisterwerk

schuf. Es gilt als absolutes Meilenstein-Album. Das Album „Blue Train“ beginnt dabei spektakulär mit dem Titeltrack. Ein eingängiges, stark bluesorientiertes Thema, eröffnet das über 10 Minuten lange Stück. Paul Chambers am Kontrabass und Philly Joe Jones am Schlagzeug bilden ein perfektes, vorwärts groovendes Fundament, auf dem Coltrane mit seinem Tenorsaxophon zu spannenden, hochfliegenden Improvisationen ansetzen kann. Herrlich, wie Lee Morgan mit seiner Trompete darauf antwortet. Das macht auch klangmäßig so viel Spaß, weil in den Aufnahmen und konsequenterweise in der Wiedergabe soviel tonaler Druck, Dynamik und Feinzeichnung liegt. Das spürt man auch beim Posaunensolo von Curtis Fuller, das zum Teil eng umschlungen mit dem Kontrabass tanzt. Kenny Drew am Piano ist dezent im Hintergrund und setzt aber in entscheidenden Momenten genau die richtigen Akzente. Sein solistischer Beitrag ist voller Lyrik, Blues und Kreativität. Die hier vorliegende 2-LP-Stereo-Edition „Complete Masters“ enthält eine zweite LP mit alternate tracks und ultrararen, bislang unveröffentlichten Takes. Die 180-Gramm-Edition kommt mit eingebundenem Booklet mit bisher unveröffentlichten Session-Fotos von Francis Wolff und einem höchst informativen Essay von Coltrane-Experte Ashley Kahn. Dieses Doppelalbum gehört in jede gepflegte Jazz-Sammlung. Es wird aber auch nicht eingeleichteten Jazz-Fans viel Freude bereiten. Mastering von den Original-Masterbändern durch Kevin Gray. Gepresst bei RTI auf 180 g schwerem Vinyl. bj

4548.107

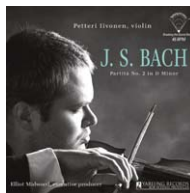
K 1/P 1

66,00 €

Yarlung Records (180 g, 45 rpm)

Johann Sebastian Bach

- Petteri Iivonen plays Partita 2 in d minor



Klassik

Johann Sebastian Bach schrieb das Werk „D Minor For Solo Violin (BWV 1004)“ in den Jahren 1717 bis 1720. Nun kann man die Musik in 180-Gramm-Vinyl und in einer 45rpm-Edition in vollen Zügen genießen. Aufgenommen wurde das Ganze in der Alfred Newman Hall, Los Angeles, Kalifornien, USA, vom 9. bis 16. Juni 2008. Das Analog-

Tape-Mastering übernahmen dabei die legendären Toningenieure Steve Hoffman, Arian Jansen und Bob Attiye. Für die Aufnahme wurde das legendäre österreichische AKG C-24 Stereo-Mikrofon mit der in Original-Messing-gefassten CK12-Röhre im Midwood-Vacuum-Tube-Vorverstärker verwendet. Aufgenommen wurde direkt, ohne Mischpult auf ein Agfa-Formula-468-Magnettonband. Das Vinyl-Mastering wurde vom Soundguru Bernie Grundman hergestellt. Dies alles ist auch der Grund dafür, dass der Tonträger so klasse klingt. Der Solo-Violonist Petteri Iivonen kann hier sein Talent voll zum audiophilen und interpretatorischen Strahlen bringen. Die Tiefe der ersten vier Sätze kann hier in sehr intensiver Form nachgehört werden. Hier werden Gefühle von Trauer, Traurigkeit, aber auch Tröstendes in ihrer reinsten Form transportiert. Das berührt ohne Umwege Herz und Seele. Und genau das ist es was gute, epochale Musik ausmacht. Der 5. Satz auf Seite 2 ist ein sinnlicher, wilder und zügelloser spanischer Tanz aus der Zeit um 1600, der später nach Italien kam. Gerade dieses Stück strotzt nur so vor Dynamik und Kraft. Für Klassik- und High-End-Freunde, aber auch für alle Musik-Freaks ist diese LP eine Top-Empfehlung. bj

YAR 84.177

K 1/P 1

32,00 €

Sasha Cooke - Sasha Cooke sings Poeme de l'Amour et de la Mer (45 rpm)



Klassik

Das „Poème De L'Amour Et De La Mer, Op. 19“ ist ein ganzer Liederkreis für Stimme und Orchester. Komponiert wurde er von Ernest Chausson. Hört man die sauberst gepresste Scheibe an, kann man sich dem nur anschließen. Klanglich ist der Tonträger absolute Spitzenklasse. Das 180-Gramm-Vinyl dreht seine Runden souverän in 45rpm.

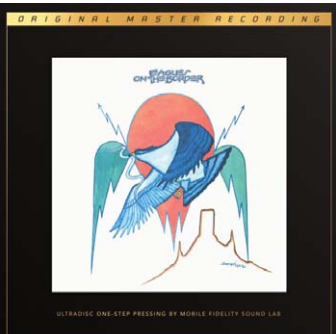
Der Lackschnitt stammt von Bernie Grundman. Aufgenommen wurde in der Zipper Hall / Colburn School in Los Angeles, Kalifornien, USA. Der Konzertsaal ist für seine grandiose Akustik weltweit bekannt. Der Gesang von Cooke verschmilzt hier auf wunderbare Weise mit dem Colburn Orchestra unter der Leitung von Yehuda Gilad. Natürlich spielt hier auch die profunde Aufnahmetechnik eine große Rolle. Verwendet wurden zwei Neumann U-47 und zwei AKG C-12 Mikrophone. Als Toningenieure agierten Steve Hoffman, Arian Jansen und Bob Attiye. Für Fans klassischer Musik ist diese Yarlung Records Produktion ein absolutes Must Have! bj

YAR 84.179

K 1/P 1

32,00 €

Highlight des Monats



Label: Mobile Fidelity Sound Lab – UD1S 2-026, Asylum V
Mastering: Mobile Fidelity Sound Lab
Gemastert von Krieg Wunderlich
Gemastert in Sebastopol, Kalifornien, USA mit The Gain 2 Ultra Analog System / 1/4" / 15 IPS-Dolby-A-Analog-Master auf DSD 256 vom Analog-Mischpult zur Lackschnitt-Schneidemaschine
Aufnahmeorte: Record Plant, Los Angeles, USA, und Olympic Studios, London, England.
Toningenieure - Allan Blazek, Gary Ladinsky, Rod Thayer
Cover-Gemälde - Beatian Yazz
Produzenten - Bill Szymczyk, Glyn Johns (Tracks 2, 10)

Vom Original-1/4 Zoll/15 IPS-Dolby A-Analog-Masterband gemastert, Gepresst bei RTI auf MOFI SUPER-VINYL.
Limitiert und nummeriert auf 10.000 Stück.

„On the Border“ ist das 1974 erschienene dritte Studioalbum der US-amerikanischen Rockband Eagles. Das Album wurde in den Vereinigten Staaten mehr als zwei Millionen Mal verkauft. Es war das erste Album mit Gitarrist und Sänger Don Felder.

Eagles

- On The Border (UltraDisc One-Step, 2LP, 45 RPM, 180 g)

Das dritte Studio Album „On The Border“ (1974) der Eagles trug den Titel zurecht. Mit diesem Werk überschritt die 1971 in Los Angeles, Kalifornien, USA, gegründete Band tatsächlich Grenzen. Glenn Frey (Leadgesang, Gitarren, Keyboard, Harmonium, Klavier), Don Henley (Leadgesang, Schlagzeug, Tablas), Randy Meisner (Leadgesang, Bass, Gitarre) und Bernie Leadon (Leadgesang, Gitarren, Steel Guitar, Banjo, Mandoline) wollten sich mehr härteren Rocksounds zuwenden. Ihnen im Weg stand Produzent Glyn Johns, der den gewohnten Country-Sound in den Vordergrund stellte. Nach zwei bereits aufgenommenen Titeln wechselte die Band den Produzenten und holte sich Bill Szymczyk an ihre Seite. Frey hatte die Idee, Don Felder für ein Slide-Gitarrensolo zu holen. Als er dies für den Song „Good Day in Hell“ einspielte, waren die Vier so beeindruckt, dass sie Felder als 5. Eagle einstellten. Aufgenommen wurde die Scheibe 1973 und 1974 in den Record Plant Recording Studios in Los Angeles, Kalifornien, USA, und in den Olympic Studios, London, England. Es gibt schon viele Veröffentlichungen dieses Albums. Mit der aktuellen Neu-Veröffentlichung sind die Aufnahmen nun in der Königsklasse angekommen. Limitiert auf 10.000 erscheint das Werk in 45-RPM-Auflage, verteilt auf zwei LPs in 180-Gramm-Qualität. Editiert wird die aufwändig gestaltete Box vom Klangexperten-Label MFSL (Mobile Fidelity Sound Lab). Seit 1977 haben sich die Klang-Gurus einen absoluten Spitzenplatz für audiophile Qualitätspressungen gesichert. Und so ist es auch hier wieder der Fall! Und natürlich kommt die One Step Ultradisc einzeln fortlaufend nummeriert. Die LPs sind in Mofi-Supervinyl in einer exklusive Auflage gepresst. Nachpressungen wird es nicht mehr geben. Den Auftakt macht „Already Gone“. Dieser Song trägt schon deutlich die Hand- bzw. Sound-Schrift von Szymczyk. Nach dem countryesken geht es mit geradlinigem, vorwärtstreibendem Rock'n'Roll weiter. Wie immer bei den Eagles beeindruckt der saubere Harmoniegesang. Ein perfekt aufgenommenes Piano leitet den balladesken Song „You Never Cry Like A Lover“ ein. Leise und lautere Passagen wechseln sich hier geschickt ab und sorgen für enorme Dynamik. Der Titelsong ist richtig starker Rock. Die Gitarren produzieren ein spannend feuriges Riff-Feuerwerk. Das funkige Gitarrensolo im Clean-Sound ist outstanding. Der Gesamtklang ist druckvoll und es macht richtig Spaß, dieses Hörerlebnis (neu) zu genießen. Den Abschluss dieses 10-Track-Albums macht „Best of My Love“. Der warme analoge und crisper Klang der Akustik-Gitarren, der glockigen Pedal-Steel-Guitar und der feine Gesang bleiben noch lange im Ohr, auch nachdem der Tonarm schon längst wieder hochgestellt wurde. Die Box kommt mit Goldprägdruck mit der wunderschönen Artwork des Navajo-Künstlers Beatian Yazz. Eine Original-Replik des Covers ist der Edition beigelegt. Die LPs kommen in einzelnen extra gestalteten Single-Sleeve, ebenfalls mit Goldprägdruck und verkleinertem Bild des Covers. Selbstverständlich stecken die LPs in gefütterten Qualitäts-Kunststoffhüllen. Ein Beiblatt erklärt ausführlich das One-Step-Pressverfahren. Dazu gibt es ein exklusives, wertig gemachtes Schwarz-Weiß-Foto. Für Musik- und Klang-Gourmets ein absolutes audiophiles Highlight! bj

MOBUD 026

K 1/P 1

199,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie werktags ab 14⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de